Schöpfwerk Briesnig I
Modernisierung

IPROconsult

Zur Sicherung gegen Schwemmgut ist der Einlass der Pumpenkammer des Schöpfwerkes Briesnig I mit Stabrechen versehen. Mangels technischer Vorrichtung muss dieser manuell gereinigt werden. Hierzu ist ein schmaler Bediensteg an der Längsseite des SW-Geländes vorhanden. Durch Bibertätigkeit setzen sich die Einlaufrechen immer wieder zu und sind schwer von Hand zu warten. Etwaiger Technikeinsatz ist aufgrund der nur etwa 1,75 m über die Gebäudeflucht hinausgehenden Aufstellfläche nicht möglich, die Rechen liegen außerhalb der Reichweite von Bagger- und Lkw-Ladearmen.

Im Zuge der Planung war zunächst die wasserwirtschaftliche Notwendigkeit der Umgestaltung des Bauwerkes zu beleuchten. Im Rahmen der Leistungsphase 2 (Vorplanung) war eine Variantenuntersuchung mit folgenden Varianten durchzuführen:

- Variante 0: Bewertung der vorhandenen Rechenanlage einschließlich der Zu- und Abfahrten bezüglich erforderlicher Lasteinträge durch die Modernisierung der Rechenreinigungsanlage
- Variante 1: Ausbau der Stellfläche und Modernisierung der Rechenanlage mit automatischer Reinigungsvorrichtung (Kran)
- Variante 2: Modernisierung der Rechenanlage mit automatischer Reinigungsvorrichtung (Kran) unter der Voraussetzung, dass der Kran auch ohne zusätzlich Stellfläche das entnommene Schwemmgut entsorgen kann.

Auftraggeber
Gewässerverband Spree-Neiße

Leistungen

Ingenieurbauwerke	LP 1 - 4
Tragwerksplanung	LP 1 - 4
Technische Ausrüstung	LP 1 - 4

Koordinierung
Baugrunduntersuchungen,
Betonuntersuchungen,
Vermessung

Projektbearbeiter
Holger Haas
Ben Greve

Planungszeitraum
06.2022 - 06.2024

Baukosten netto
0,45 Mio. EUR

Diese Seite ist zu löschen!

Kontaktdaten Auftraggeber

Gewässerverband Spree-Neiße
Am Gr. Spreewehr 8
03044 Cottbus

Christian Hein
Fax.: 0355 289137-111
Handy: 01702882390

Telefon: +49 355 289137-106
E-Mail: hein@spngew.de

Achtung: Laut Datenschutzverordnung dürfen personenbezogene Daten wie personalisierte Mailadressen oder Durchwahlen nicht ohne Erlaubnis verwendet werden. Sollten diese im Internet auffindbar sein, können sie angegeben werden.
Zur Sicherheit sollten zentrale Mailadressen und Telefonnummern verwendet werden.